



DAVID AFKHAM

Dirigent

David Afkham ist bekannt für seine hervorragende Technik und sein überzeugendes künstlerisches Können. Er genießt weltweite Anerkennung und ist einer der gefragtesten Dirigenten seiner Generation. Afkham ist seit September 2019 Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Orquesta y Coro Nacionales de España. Zuvor war Afkham seit 2014 mit großem Erfolg Chefdirigent des Orchesters.

Afkhams beeindruckende Karriere zeichnet sich durch eine Reihe von der Kritik gefeierter Auftritte und die Zusammenarbeit mit einigen der weltweit führenden Orchester aus. Er trat mit dem Concertgebouworkest, dem London Symphony

Orchestra, dem Philharmonia Orchestra, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Münchner Philharmoniker, Staatskapelle Berlin, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, hr-Sinfonieorchester Frankfurt, SWR Symphonieorchester, Wiener Symphoniker, Orchestre National de France, Royal Stockholm Philharmonic, Swedish Radio Symphony, Oslo Philharmonic, Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia, as well as with the Chamber Orchestra of Europe, Staatskapelle Dresden, Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, and Mahler Chamber Orchestra.

Afkham tritt regelmäßig in Nordamerika auf und hat dabei The Cleveland Orchestra, das Boston Symphony Orchestra in Tanglewood, das Chicago Symphony Orchestra, das Los Angeles Philharmonic, das Philadelphia Orchestra, das Minnesota Orchestra, das Pittsburgh Symphony Orchestra sowie das Mostly Mozart Festival Orchestra in New York dirigiert.

Zu seinen jüngsten Erfolgen am Opernpult zählen Aufführungen von Richard Strauss' „Arabella“ an der Semperoper Dresden und eine Neuproduktion des Werkes am Teatro Real in Madrid. Afkham dirigierte auch Produktionen von Engelbert Humperdincks „Hänsel und Gretel“ an der Oper Frankfurt, Richard Wagners „Der fliegende Holländer“ an der Staatsoper Stuttgart und Alberto Ginasteras „Bomarzo“ am Teatro Real in Madrid. Außerdem dirigierte er Giuseppe Verdis „La Traviata“ an der Glyndebourne Festival Opera und übernahm die Produktion später für Aufführungen in Großbritannien und Irland für Glyndebourne on Tour. Darüber hinaus dirigierte er halbszenische Projekte mit dem Orquesta y Coro Nacionales de España, darunter Wagners „Der fliegende Holländer“, „Tristan und Isolde“, Strauss' „Elektra“ und „Salome“ sowie Bartóks „Blaubarts Burg“.

Zu den Höhepunkten der Saison 2024/25 gehören eine Rückkehr an die Semperoper Dresden, um eine Produktion von „Fidelio“ zu dirigieren, Debüts mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Finnish Radio Symphony Orchestra, dem St. Louis Symphony Orchestra und dem Bruckner Orchester Linz mit Konzerten im Brucknerhaus Linz und im Musikverein Wien. Er kehrt auch zum Chicago Symphony Orchestra, Seattle Symphony, Staatsorchester Stuttgart und dem Orchestre National de Lyon zurück. Afkhams symphonische Projekte mit dem Orquesta y Coro Nacionales de España in dieser Saison werden ein vielfältiges Repertoire umfassen, darunter Werke wie Bruckners 5. Sinfonie, Schostakowitschs 8. Sinfonie, Mahlers 6. Sinfonie und Schumanns Szenen aus Goethes Faust.

Afkham wurde in Freiburg geboren und erhielt schon früh Klavier- und Violinunterricht. Anschließend studierte er Klavier, Musiktheorie und Dirigieren an der Musikhochschule Freiburg, bevor er sein Studium an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar fortsetzte. Afkham war der erste Stipendiat des Bernard Haitink Fund for Young Talent und assistierte Maestro Haitink bei mehreren großen Projekten, darunter komplette Sinfoniezyklen mit dem Chicago Symphony Orchestra, dem Concertgebouw Orchestra und dem London Symphony Orchestra. Von 2009 bis 2012 war er Assistenzdirigent des Gustav Mahler Jugendorchesters.

Afkham gewann 2008 den ersten Preis beim Donatella Flick Dirigierwettbewerb in London und wurde 2010 mit dem Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award ausgezeichnet.